

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	7
-------------------------	----------

Evidentia systematisch

1. Mediale Gegenwärtigkeit – medienvergessene und medienreflektierende Wirkungen von Evidenzverfahren	27
1.1 Begriffsdefinitionen und -abgrenzungen I: Evidenzverfahren, Präsenzeffekte und pragmatische Argumentationsstrukturen	33
<i>Exkurs: Zum Bildbegriff in der vorliegenden Studie</i>	<i>36</i>
1.2 Begriffsdefinitionen und -abgrenzungen II: Aggregatzustände der Evidenz	37
1.3 Evidenz in der (kultur-)wissenschaftlichen und mediologischen Forschung	45
1.4 <i>Der Film in Worten</i> , ‚wilde Typographie‘, ‚unritualisiertes Sprechen‘ und ‚wirre Zeichen‘: Evidenzverfahren bei Brinkmann	48
Zusammenfassung: Begriffsdefinitionen und -abgrenzungen	53

Evidentia historisch

2. <i>Evidentia</i>: (trans-)disziplinäre und historische Semantiken	55
2.1 Zur Entstehung der <i>evidentia: enárgeia</i> in der hellenistischen Tradition und die Übersetzung Ciceros	58
2.2 Zur epistemischen Evidenz	60
Zusammenfassung: epistemische Evidenz	65
2.3 Zur semantischen Evidenz	65
2.4 Eine rhetorische Armierung der semantischen Evidenz – Der Begriff der ‚Hypotypose‘ in Kants Schematismus	67
Zusammenfassung: Kants Hypotypose als rhetorisch-semantische Evidenz und die (medien-)kulturwissenschaftlichen Folgen	72
3. Evidenzverfahren in der klassischen Rhetorik	76
3.1 <i>Enérgeia, enárgeia</i> – zwischen Narratologie, Metapherntheorie und Affekt ..	77
3.2 Verfahren der <i>enérgeia</i>	83
3.2.1 <i>Phantasia</i> . Anschauliche Vergegenwärtigung des Abwesenden	83
3.2.2 Lebendige Metaphern	86
3.3 Die detaillierende Beschreibung: Verfahren der <i>enárgeia</i>	87
3.3.1 Präsens als Mittel der Präsenzsuggestion	89
3.3.2 Datierungen und Markierungen der Uhrzeit	90
3.3.3 <i>Topographía, chronographía</i> und deiktische Verfahren	91
Zusammenfassung der Ergebnisse	92

Evidenzverfahren in ausgewählten Texten Rolf Dieter Brinkmanns

4. <i>Piccadilly Circus</i> und <i>Strip</i>. Die <i>Ästhetik der Beschreibung</i>: Referenzillusion oder Selbstreferenz in deskriptiven Texten	96
4.1 Verfahren der Referenzillusion – Das ‚Aufscheinen der Präsenz‘ in der <i>histoire</i> : Perzeption der erzählten Welt	101

4.2 Verfahren der Illusionsstörung – Das ‚Aufscheinen der Präsenz‘ im <i>discours</i> : Apperzeption der Rezeption	104
4.3 Textauswahl und Forschungslage	106
4.4 Präsenz der Dinge oder Präsenz der Worte? Brinkmanns hyperrealistische Detaillierungen und der Nouveau Roman	109
4.5 Hyperrealismus der Beschreibung: <i>Piccadilly Circus</i>	115
4.6 Evidenzverfahren in <i>Strip</i> : Detaillierung und semantische Evidenz	127
5. <i>Der Film in Worten</i>	137
5.1 <i>Der Film in Worten</i> als bildhafte Präsenz suggestion und transparentes Evidenzverfahren	137
5.2 Verfahren der Evidenzproduktion in den poetologischen Texten der 1960er Jahre	151
5.2.1 Wechsel zwischen Schrift und Bild	151
5.2.2 Leseranrede	158
5.2.3 Datierungen und Uhrzeiten in der Kopplung mit Musiktiteln	161
5.2.4 Erzählsituation, Deixis und (performative) <i>evidentia</i>	166
6. <i>Rom, Blicke</i>	171
6.1 Forschungsstand und Anliegen	171
6.2 Evidenzverfahren in <i>Rom, Blicke</i>	185
6.2.1 Paratextuelle Evidenz: Handschrift und Stadtplan	188
6.2.2 Handschrift und Grundriss	190
6.2.3 Maschinenschrift, Fremdmaterial und Markierungen von Wegen auf Stadtplänen	194
6.2.4 Handschrift, Stadtplan, Fremdmaterialien, Maschinenschrift	200
6.2.5 Handschrift und Instamatic-Fotos	205
6.2.6 Ansichtskarten vs. eigene Fotos	206
6.2.7 Zur Illustration der Trias aus Sex, Geld und Tod	212
6.2.8 Die ‚revoltierende Subjektivität‘ und Stilisierungen als Einzelner	215
7. <i>Erkundungen und Schnitte</i>	217
7.1 Vorbemerkungen	217
<i>Exkurs: Brinkmann und Sexualität/Pornographie: Die Godzilla-Gedichte</i>	223
7.2 ‚Das Buchstäblich-Werden des Signifikanten‘	237
7.3 Schnittpunkte in der Stille: Unmittelbarkeit und Präsenz der Wahrnehmung	241
7.4 Evidenzverfahren zwischen Medialität und Referentialität	246
7.5 Sexbilder, Gangster und ‚Polizeiwörter‘	258
7.6 Systemverstoß und Ausrichtung am Visuellen: die poetologischen Konsequenzen des Nouveau Roman	262
7.7 Abflüge und ‚Wortkollisionen‘	265
7.8 Das quantitative Prinzip: ‚Papierschnitzelkompositionen‘	269
Zusammenfassung und Ausblick	272
Abstract (Deutsch und Italienisch)	285
Verzeichnis der Siglen	287
Literaturverzeichnis	288
Primärwerke	288
Sekundärliteratur	291
Bildnachweise	313

Zur Zitierweise: Forschungsliteratur wird stets mit Kurztiteln markiert. Die vollständigen Literaturangaben sind im Literaturverzeichnis am Ende der Ausführungen zu finden. Für Quellen gilt gleiches Vorgehen, wobei immer wieder auftretende Primärtexte mit Siglen abgekürzt werden. Ein Verzeichnis der Siglen gibt über die Abkürzungen Aufschluss.

Wegen der leichteren Lesbarkeit wird in der ganzen Arbeit auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung, wie z. B. Leser/Innen verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter.